

Travestiekünstler und Kommunionhelfer: Das ist Curt Delander

[Originalartikel](#)

[Backup](#)

<html> <p>Vorlesen</p><div id=„42730-0-wpCCH“ class=„absatz anchor text“><p>Curt Delander ist Travestiekünstler, bekennender Katholik - und queer. Weil er immer schon ein großer Fan der Sängerin Zarah Leander war, hat er seinen bürgerlichen Nachnamen einfach in „Curt Delander“ verwandelt. Und genauso gerne verwandelt er sich selbst vom Mann zur Frau. Das ist für den 72-jährigen die Kunst der Travestie, wie er erzählt. Wir treffen uns im Frauenmuseum, seinem zweiten Zuhause in der Bonner Altstadt.</p><p>Geboren wurde Delander 1950 in Bonn-Endenich. „Wir waren eine Ur-Bonner-Familie und dazu ur-katholisch“, berichtet er. Dass er schwul ist, steht zu Hause niemanden. „Meine Eltern waren Künstler“, so Delander. Die Mutter arbeitete als Theaterin und der Vater als Operetten- und Operntenor bei den Bühnen der Stadt. „Sie waren es gewohnt unter Künstlern zu sein, die auch gleichgeschlechtliche Beziehungen hatten“, meint der Travestiekünstler. Als er damals seinen ersten Freund mit nach Hause brachte, hatten seine Eltern nichts dagegen. Im Gegenteil, erinnert sich Delander. Sein Freund, der Pianist war, begleitet seinen Vater sogar bei Auftritten.</p><p>Seinen Glauben habe er von seiner Oma geerbt. Sie lebte einen französischen, rheinischen <a href=„<https://www.katholisch.de/Glaube/>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Katholizismus. „Wir sind in jeder Kirche gleich zur <a href=„<https://www.katholisch.de/video/10366-wer-ist-maria>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Muttergottes hin“, lacht Delander. Oft stehe er noch heute gerne bei der <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/29332-die-pieta-gemeisselter-glaube>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Pietä im <a href=„<https://www.bonner-muenster.de/start/>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Bonner Münster. Einmal sei er mit seiner Oma sogar nach <a href=„<https://www.katholisch.de/lexikon/1211-lourdes>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Lourdes gefahren. „Dort haben wir für die schwerkranke Tante gebetet.“ Sie ist trotzdem an Krebs verstorben. Damals wurde dem 72-jährigen klar, „dass <a href=„<https://www.katholisch.de/lexikon/1028-gott>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Gott kein Automat ist, wo man oben etwas reinwirft und das Gewünschte kommt dann unten raus“. Mit Gott hatte er nie Probleme, nur mit der <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/41764-erzbischof-schick-kirche-weniger-als-institution-betrachten>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Institution, gibt Delander zu.</p></div><figure id=„42730-5-CIQTH“ class=„absatz anchor bild“><figcaption>Bild: katholisch.de/ Madeleine SpendierCurt Delander in seiner Paraderolle als „Zarah Leander“ bei einem Auftritt im Dialograum Kreuzung an St. Helena, einer entwidmeten Kirche der Bonner Nordstadt, die zur Kirchengemeinde St. Petrus gehört.</figcaption></figure><div id=„42730-1-oeGAU“ class=„absatz anchor text“><p>„Ich spreche, Schwule waren in der Kirche nicht erwünscht“, sagt Delander. Als bekennender Schwuler wusste er, wie die Kirche damals dazu stand. „Papst Johannes Paul II. hatte gesagt, Homosexualität sei etwas Schlechtes und von Gott

nicht gewollt“, erinnert er sich. Auch Verhütung war verboten. Der Travestiekünstler begründete damals das <a href=„<https://bonn-lighthouse.de/>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>„Lighthouse“, ein <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/17-hospiz-und-trauer>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>Hospiz für aids- und krebsskranke Menschen in Bonn mit und begleitete Sterbende. „Viele waren verzweifelt, weil es zu dieser Zeit noch keine passenden Medikamente gab und kaum Menschen, die sich ihrer annahmen“, erinnert er sich.</p><p>Diese <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/19245-an-keiner-stelle-verurteilt-die-bibel-homosexualitaet>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>Diskriminierung von Homosexualität empfand Delander damals schon als äußerst ungerecht. Auch vor dem Gesetz war es verboten, schwul oder lesbisch zu sein. „Deswegen landete man im Knast“, ergänzt der 72-Jährige. In den 70er Jahren gründete Delander seine eigene Travestiegruppe, die „Crazy Boys“. „Wir drei Männer sind mit unserer Show durch die Diskotheken im deutschsprachigen Raum getingelt. Wir waren für viele wie eine Befreiung und die ersten, die für die Akzeptanz von Homosexualität in der Gesellschaft kämpften“, blickt er zurück.</p><p>„Jahrzehntelang hatte ich keinen Kontakt mehr zur Kirche und da war ich nun“</p><p>Erst vor 12 Jahren, damals war er fast 60 Jahre alt, kam er wieder in Kontakt mit der <a href=„<https://www.katholisch.de/wegweiser>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>Kirche. Damals gab es in der vom Krieg zerstörten früheren Bonner Altstadt Grabungsarbeiten für einen Neubau. Curt Delander beobachtet diese. Er war neugierig, ob dort noch Kellerreste vom Haus seiner Großmutter zu finden waren. Dann wurden Teile einer alten <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/204-kirche-kathedrale-und-co>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>Kapelle freigelegt. „Das war die Gertrudiskapelle“, weiß Delander. Und weil man die alten Mauerteile einfach auf den Müll kippen wollte, ging er in das Pfarrbüro seiner Kirchengemeinde, um die Kapelle zu retten.</p><p>„Jahrzehntelang hatte ich keinen Kontakt mehr zur Kirche und da war ich nun“, so Delander. „Der damalige <a href=„<https://www.katholisch.de/lexikon/1313-pfarrer>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>Pfarrer von St. Marien, Pastor Peter Adolf, kam auf mich zu, freundlich und ohne Vorurteile“, erinnert er sich. „All meine Ängste und Vorbehalte waren auf einmal weg.“</p></div><figure id=„42730-4-xcmGG“ class=„absatz anchor bild“><figcaption>Bild: ©katholisch.de/ Madeleine SpendierEin Blick in die Gertrudiskapelle im Bonner Frauenmuseum. Der Andachtsraum wurde ökumenisch gesegnet und wird regelmäßig genutzt.</figcaption></figure><div id=„42730-7-Cgxqe“ class=„absatz anchor text“><p>Die Überreste der vom Krieg zerstörten Gertrudiskapelle darf Delander von der Baustelle mitnehmen. Er bringt sie ins Bonner <a href=„<https://frauenmuseum.de/museum/gertrudiskapelle/>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>Frauenmuseum und gestaltet aus den Trümmerteilen einen Andachtsraum. Dann besorgt er auch <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/43099-pfarrei-verschenkt-kirchenbaenke-leeres-gotteshaus-in-rekordzeit>“ target=„_blank“ rel=„noopener norereferrer“>Kirchenbänke, Heiligenfiguren und Erinnerungsstücke an die Patronin der Bauern, Rheinschiffer und Pilger. Alles findet Platz in der neuen Kapelle. Es bildet sich sogar ein ehrenamtliches Gertrudis-Team, das Voträge und Führungen für Besucher organisiert und einmal im Jahr zur früheren Kapelle dieser heiligen Gertrud aus Nivelles in der Stadt pilgert. Im Innenhof des Frauenmuseums wird einmal im Jahr immer am 18. Oktober auch an die 300 Menschen gedacht, die 1944 bei dem Bombenangriff in Bonn gestorben sind. Der einzige Gedenkort für sie, meint Delander, der für sein umfassendes Engagement später sogar das Bundesverdienstkreuz erhielt. </p><p>Wir trinken Kaffee, es gibt Plätzen.</p></div>

Hündchen „Gertrud“ schläft zusammengerollt auf einer Kirchenbank im Andachtsraum nebenan. Nun ist auch Pastoralreferentin Ingeborg Rathofer bei uns. Sie arbeitet in der <a href=„<https://www.sankt-petrus-bonn.de/st-petrus/kontakt-und-ansprechpartner/seelsorgeteam>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>St. Petrus-Kirchengemeinde in Bonn und ist auch im Gertrudis-Kapellenteam engagiert. „Wir machen alles gemeinsam“, stellt Delander sie vor. Für ihn ist sie eine Türöffnerin.</p><p>Mit Erlaubnis und auf Wunsch des damaligen Gemeindepfarrers machte Delander sogar eine Ausbildung zum Wortgottesleiter und Kommunionhelfer. Gemeinsam mit der Pastoralreferentin bietet Delander auch regelmäßig seelsorgerliche Gespräche in der Gertrudiskapelle an. Zusammen halten sie dort auch Wortgottesfeiern und Einzelsegnungen. Sie haben sich sogar dafür extra ein liturgisches <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/30358-der-regenbogen-zeichen-fuer-diversitaet-mit-religioese-r-symbolik>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Schultertuch in Regenbogenfarben anfertigen lassen. „Das tragen wir immer ganz bewusst hier in der Kapelle“, erklär Rathofer. „Denn hier in der Gertrudiskapelle erreichen wir Menschen, die wir sonst gar nicht sehen und viel zu lange ausgegrenzt haben“, ergänzt die <a href=„<https://www.katholisch.de/dossier/127-seelsorge-von-a-z>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Seelsorgerin. Viele kommen erst bei uns <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/5008-katholisch-werden-wiedereintritt>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>wieder in Kontakt mit der Kirche, ergänzt Delander. </p></div><figure id=„42730-6-BCxNK“ class=„absatz anchor bild“><figcaption>Bild: ©katholisch.de/ Madeleine SpendierIn der Gertrudiskapelle halten Curt Delander und Pastoralreferentin Ingeborg Rathhofer von der Bonner St. Petrusgemeinde meist gemeinsam Andachten mit Einzelsegnungen. „Hier erreichen wir Menschen, die sonst nicht in eine Kirche kommen würden“, meint sie.</figcaption></figure><div id=„42730-2-gqmlR“ class=„absatz anchor text“><p>Ab und zu gestalten <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/6671-der-vielfaeltigste-beruf-der-welt>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>Pastoralreferentin Rathhofer und Delander auch zusammen Wortgottesfeiern in Senioreneinrichtungen. „Doch die meisten warten nur darauf, dass der Travestiekünstler für sie singt“, verrät Rathofer. Nach der Andacht verwandelt er sich dann für die Bewohner und Mitarbeiter des Altenheims in die 70-jährige Zarah Leander und schlüpft in die echten Kostüme der Sängerin. Die haben seine Eltern nach dem Tod der Künstlerin ersteigert. Delander hat einen Teil dieser wertvollen Bühlenroben sogar dem Bonner Stadtmuseum vermacht. </p><p>An einen Moment in seinem Leben erinnert sich der Travestiekünstler immer wieder gerne. Einmal habe ihn der Pfarrer damals gefragt, ob er in der Gemeinde nich auch auftreten wolle. „Ich dachte, ich falle um“, lacht Delander. „Natürlich wollte ich das.“ Für Delander dieser Auftritt vor fast 150 Leuten wie eine Versöhnung mit der Kirche. „Endlich war ich willkommen, so wie ich bin!“, sagt er nicht ohne Stolz. Noch heute hat er den Zeitungsbericht mit dem Foto von seinem Auftritt damals als Zarah Leander in einer Mappe in der Gertudiskapelle aufbewahrt und zeigt ihn gerührt.</p><p>„Ich bin ein Schwuler, der mit seiner Kirche versöhnt ist“</p><p>Seit zwei Jahren teilt Delander auch die Kommunion im Gottesdienst aus. Es sei für ihn immer wieder etwas Besonderes, wenn er die Hostien aus dem Tabernakel hole. „Ich habe so viel Ablehnung erfahren. Und jetzt <a href=„<https://www.katholisch.de/artikel/19245-an-keiner-stelle-verurteilt-die-bibel-homosexualitaet>“ target=„_blank“ rel=„noopener noreferrer“>darf ich den den Gläubigen die Heilige Kommunion spenden“, freut er sich. </p><p>Papst Franziskus mag er sehr. Daher hat sich der Travestiekünstler auch ein Bild von ihm auf seinen Oberarm tätowieren lassen. „Dieser Papst hat ein Herz für queere Katholiken wie mich“, schwärmt Delander

und verweist auf den <https://www.katholisch.de/artikel/17550-neuer-papst-film-weltethos-in-weiss> Papst-Film von Wim Wenders. Darin sagte der Papst einmal bei einer Pressekonferenz im Flugzeug: „Wer gibt mir das Recht, über solche Menschen zu urteilen.“ Dieser Satz vor laufender Kamera über Menschen, die homosexuell sind, sei für Delander eine Wiedergutmachung für alle Verletzungen.

„Heute kann ich öffentlich sagen: Ich bin ein Schwuler, der mit seiner Kirche versöhnt ist. Jetzt habe ich das, was ich mir jahrelang gewünscht habe.“ Zum Abschluss des Gesprächs stellt sich der Travestiekünstler noch einmal vor die kleine Pietà in seiner Gertrudiskapelle und stimmt das Ave Maria an. Aus ganzem Herzen. Er schließt die Augen beim Singen. Curt Delander ist angekommen, hier in seiner Kirche.

Von Madeleine Spendier

From:
<https://schnipsl.qgelm.de/> - Qgelm

Permanent link:
https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:wb2travestieknstler-und-kommunionhelfer_-das-ist-curt-delander

Last update: 2025/06/27 11:17

